



## Pressemeldung

### zur 394. Saarbrücker Montagsdemo gegen Hartz-IV-Gesetze am 06.01.2014

---

Die Zahlen aus dem hiesigen Arbeitsmarkt zeigen: Es gibt allen Grund für die Montagsdemo, weiterzumachen im neuen Jahr. Die offizielle Arbeitslosigkeit ist im Regionalverband seit einem Jahr um fast 6% auf 9,3% gestiegen; im Saarland beträgt die Unterbeschäftigung fast 20% - das sind 67.474 Leute mit Minijobs etc. Überdurchschnittlich ist die Zunahme bei Hartz-IV- Beziehern gegenüber Alg1-Beziehern.

Und so machte sich eine recht stattliche Gruppe von Montagsdemonstrierern auf den Weg von der Europa- Galerie zur Thalia-Buchhandlung und begrüßte das neue Jahr mit dem passenden Song von Culcha Candela

„Steh Auf!“  
Auf!“

Natürlich war die Freizügigkeit innerhalb der EU für Leute aus Bulgarien und Rumänien heute Schwerpunktthema und in vielen Facetten kam es zur Sprache:

„Die CSU hetzt 'Wer betrügt, fliegt raus'. Wenn ich sowas höre, denke ich sofort an die CSU-Minister in Bayern, die im letzten Frühjahr aufgefliegen sind mit ihren betrügerischen Familien-Angestelltenverhältnissen, mit denen sie sich zusätzlich bereicherten.“

„Wir werden manipuliert mit solcher Hetze. Die Rechnung geht nur dann nicht auf für die Politik, wenn wir drüber nachdenken, *wie* wir unseren eigenen Kopf gebrauchen. Als Einzelkämpfer kann man nicht viel erreichen und bleibt auch eher anfällig für diese Manipulation“.

„Wir brauchen eine Gesellschaftsordnung, wo jeder gebraucht wird, in jedem Land, alle Fähigkeiten und Kenntnisse. Das ist in meinen Augen eine sozialistische Gesellschaft“.

Eine andere: „Wie mit Flüchtlingen umgegangen wird, muss sich sofort ändern, - es sind doch die Länder wie die BRD, die diese ganze Migration verursachen, die Leute gehen doch nicht freiwillig irgendwohin“.

Und ein Mann brachte eine kleine Krimi-Werbung ein – er empfahl den neuen „Schorlau“ zum Thema.

Es war aber auch eine echte Neujahrs-Montagsdemo in dem Sinn, dass alle wesentlichen gesellschaftlichen Fragen auf die eine oder andre Weise aufgegriffen wurden:

Die bekannte Autorin von „Dolly ess dei Supp“ betonte klar und energisch die Rolle der Frauen für eine kämpferische Opposition im Land – und stellte deren Betroffenheit durch den sogenannten Sparkurs dar.

Eine Schauspielerin sprach ebenso engagiert über die Verantwortung gegenüber der Jugend.

Und: Die Idee wurde geboren, dass die Montagsdemo zum 10. März das Bündnis mit der Umweltbewegung sucht, wo diese überall Montags-Mahnwachen plant zum 3. Jahrestag von Fukushima – und gleich wurden die Vorarbeiten dafür begonnen. Mehrere kompetente RednerInnen enthüllten den Plan der Ruhrkohle AG, im Saarland die Wasserhaltung einzustellen mit allen Folgen für die drohende Vergiftung unseres Grundwassers. Dazu kündigten sie auch eine Veranstaltung der MLPD an: „Grubenwasser – Alles kommt ans Tageslicht!“ (Do, 23.01., 19:00, Nauwies 19).



## Pressemeldung

zur 394. Saarbrücker Montagsdemo gegen Hartz-IV-Gesetze am 06.01.2014

---

### Seite 2

Noch etwas hielt die Montagsdemo heute fest zusammen: Etliche von uns waren über eine faschistische Hass-mail informiert, die erneut an die Montagsdemo gerichtet worden war und in welcher gedroht worden war, das offene Mikro zu ergreifen. Man konnte die Wachsamkeit und die Solidarität ganz deutlich spüren heute, nicht nur in den entsprechenden Redebeiträgen.

Und last but not least: Für die Delegiertenkonferenz der bundesweiten Montagsdemo am 01. März meldeten sich die ersten Kandidaten.

Also, Leute – bis am Montag, den 03. Februar – 18h bei der Europa-Galerie – auf zur 395.!

S. Fricker

[www.montagsdemo-saar.de](http://www.montagsdemo-saar.de)